



Abb.1: Schnittmuster für drei Typen von Kerzen. Wer entlang der blauen Linie schneidet, erhält zwei kleine gerade Kerzen. Oder nacheinander aufgerollt, einen kleinen dicken Stumpfen. Mithilfe der grünen Linien reicht eine Mittelwand für vier kleine Spitzkerzen.



Abb.3: Schnittmusterbogen etwas überstehend direkt auf ein Holzbrett gezeichnet. So kann man einfach entlang der Markierungen schneiden.

Gerollte Geschenke

Von Werner Volkmann,
Bernhard Neuhaus und Pia Aumeier
Emscherstraße 3, 44791 Bochum,
E-Mail: Pia.Aumeier@rub.de,
Tel. 0170 / 3 17 59 32



Noch flugs ein hübsches Geschenk von Nöten?

Imker müssen dazu nur in den Vorratsschrank greifen. Denn aus Mittelwänden lassen sich vielgestaltige Kerzen fertigen.

Alle Jahre wieder:

Verzweifelte Suche nach geeigneten Geschenken prägt auch bei vielen Imkern die Vorweihnachtszeit. Der aktuelle Jahrgangshonig ist da schon eine Hilfe. Doch wie peppt man das Glas so richtig

auf? Eine selbst gerollte Kerze macht echt was her.

Die Lösung:

Eine hübsche Bienenwachskerze veranlasst die meisten Beschenkten zu sofortigem Schnuppern am duftenden Wachs. Ist die Kerze dazu noch ansprechend gestaltet und vielleicht hübsch verpackt, ergänzt sie perfekt jedes Honiggel. Gerollte Kerzen haben gegenüber gegossenen, gezogenen oder gekneteten zwei Vorteile: Erstens benötigt man für diese Deko kaum Wachs, und zweitens macht sie weniger Arbeit. Und so funktioniert's.

Die Vorbereitung

Die richtigen Mittelwände:

Die Preisspanne für gekaufte Mittel-



5 cm	A	5
5	B	5
5	C	4
2,5	E	1
2,5	D	4
		Rest 1

Abb. 2 a und b: Möchten Sie einen hübschen Bienenkorb rollen? Dann nutzen Sie dieses Schnittmuster. Nehmen Sie eine Mittelwand. Zeichnen Sie deren Umriss auf eine Unterlage. Übertragen Sie nun die Zahlen aus der Vorlage für das Schnittmuster, indem Sie die dort bezeichneten Maße auf den Rändern Ihrer Vorlage abmessen und einzeichnen. Setzen Sie also auf der linken Seite nach jeweils 5 cm einen Punkt, ganz unten markieren Sie zwei Abschnitte zu je 2,5 cm. Verfahren Sie ebenso mit dem rechten Rand und verbinden Sie die beiden jeweils zusammengehörigen Punkte durch eine Linie. Entlang dieser Linie wird geschnitten. Mit den Abmessungen kann man aus einer einzigen Mittelwand einen kleinen Bienenkorb fertigen. In das später innerste Stück (A) wird der Docht gepackt, dann werden die Wachsstreifen, beginnend mit Streifen A, der Größe nach aufgewickelt. Streifen E zum Schluss. So erhalten Sie den kleinen Bienenkorb.

Einen großen Bienenkorb erhalten Sie aus 3 oder 4 Mittelwänden, aus denen Sie folgende Stücke schneiden und in dieser Reihenfolge aufrollen: 10 cm – 10 cm, 10 cm – 10 cm, 10 cm – 10 cm, 10 cm – 9 cm, 9 cm – 8 cm, 8 cm – 7 cm, 7 cm – 5,5 cm, 5,5 cm – 4 cm, 4 cm – 2 cm, 2 cm – 1 cm.

wände ist groß. Zwischen 6 und 65 Euro zahlt der Kerzenroller für 1 kg Mittelwände.

Die unverschämt Teuren aus dem Bastelladen und auch die wertvollen zertifiziert Rückstandsfreien müssen es nicht sein. Wer seine alten Varrozidrückstände sinnvoll entsorgen möchte, nutzt dieses Wachs für seine Weihnachtsgeschenke.

Platten vorwärmen:

Gewalzte Mittelwände können im Notfall auch zimmerwarm gerollt werden. Gegossene sind spröder und sollten unbedingt angewärmt werden. Dazu nutzt der bequeme Bastler weder Backofen noch Föhn, da das Wachs dabei zu schnell oder zu ungleichmäßig erwärmt wird. Die bessere Variante: schlagen Sie die Mittelwände in Stapeln von je 1 kg in eine Heizdecke ein, stellen Sie den Schalter auf höchste Stufe und wärmen Sie die Wachsplatten rund eine Stunde an. Prüfen Sie ab und zu: optimal für die Weiterverarbeitung sind die Mittelwände, wenn sie angenehm handwarm sind, jedoch noch nicht weich und lapperig.

Das Zuschneiden:

Kerzen aus Mittelwänden können ansprechend und vielgestaltig werden. Wer die Mittelwände vorher entsprechend zuschneidet, kann große und kleine Kerzen daraus formen, gewendelte und – besonderes Highlight – Kerzen in Form von Bienenkörben. Der vorbereitete Schnittmusterboden (siehe Vorlagen Abb.1 und 2) führt dazu, dass Sie dabei fast keine unbrauchbaren Reste übrig behalten.

Die Unterlage:

Ein sauberes großes Brett hat fast jeder noch im Keller stehen. Es bietet die optimale Unterlage zum Schneiden und Rollen und muss danach noch nicht mal gereinigt werden. Ganz Pfliffige zeichnen direkt den Schnittmusterbogen maßstabsgerecht direkt auf das Brett (Abb.3). Darauf platziert man die Mittelwand und schneidet die Einzelteile mithilfe eines Lineals (am besten mit praktischem Griff) entlang der Linien aus. Mit einem schwarzen Edding entsprechend dick oder überstehend gezeichnet, sieht man die Linien auch durch die Mittelwand.

Die Ausführung

Das Rollen:

Das Umschlagen des ersten Mittelwandstückes um den Docht ist oft eine ziemlich mühselige Angelegenheit, für die man viel Geschick braucht. Etwas grobmotorisch veranlagte oder einfach nur faule Imker besuchen vorher den Baumarkt. Dort kauft man für wenig Geld ein Stück Profilholz, also eine Holzlatte mit Kerbe, wie sie zum Verkleiden von Wänden verwendet wird. In die Nut des Holzstückes schiebt man die lange Querseite der Mittelwand ein, die um den Docht gewickelt werden soll. Sodann wird das Profilholz samt angewärmter Wachsplatte um 180° umgeknickt, das Holzstück herausgezogen und zur Seite gelegt. Fertig ist ein kleines „U“, in das der Docht jetzt nur noch eingelegt und festgedrückt wird. Danach ist das weitere Aufrollen ein Kinderspiel (Abb.4 a bis f). Die Stärke des Dochtes errechnet man anhand einer fertigen Kerze: deren Durchmesser wird



Abb.5: Ungerade Kerzenböden glätten Sie einfach in einer warmen alten Pfanne.

an der dicksten Stelle gemessen, der Wert in cm aufgerundet und dann der Wert 1 abgezogen. Achten Sie beim Kauf der Dochte darauf, Flachdachte zu nehmen. Diese brennen von beiden Seiten gleich gut. Machen Sie mit der ersten Kerze eine Brennprobe. Räuchert die Kerze, ist der Docht zu dick, verlischt sie, ist der Docht zu klein. Passen Sie die Dochtstärke entsprechend an. Meist ist der Boden einer gerollten Kerze nicht ganz gerade (Abb.5). Eine glatte Standfläche erzielt man durch kurzes Reiben des Kerzenbodens in einer alten warmen Pfanne. Verzierungen für jeden Geschmack lassen sich aus Buntwachsplatten fertigen, die man im Bastelladen bekommt und in schmale Streifen schneidet oder mit Förmchen ausstanzt. Alternativ kann man dort sogenannte „Kerzenpens“ erstellen, das sind Stifte mit einer flüssigen Wachsmischung darin. Damit lassen sich mit etwas Geschick Kerzen sogar beschriften.



Abb.4 a bis f: Die Mittelwand wird in die Nut des Profilholzes gesteckt. Das Profilholz um 180° drehen, so entsteht eine U-förmige Biegung. Dorthinein wird der Docht gelegt. Die Kerze nun um den Docht drehen. Die hier gezeigte Kerze entspricht der roten Linie im Schnittmuster Abbildung 1.

